

Antrag auf Mitgliedschaft in der ernst-may-gesellschaft e.v.

Frau Herr Firma (Zutreffendes bitte ankreuzen)

■ Vorname ■ Name

■ Straße ■ Hausnummer

■ Postleitzahl ■ Ort

■ Telefon ■ E-Mail

■ Geburtsdatum ■ Beruf

- einfaches Mitglied ■ 50 EUR Jahresbeitrag
- Familien ■ 75 EUR Jahresbeitrag
- ermäßigter Beitrag* ■ 20 EUR Jahresbeitrag
- förderndes Mitglied** ■ EUR Jahresbeitrag
- juristische Person** ■ EUR Jahresbeitrag

*Auszubildende, Studierende, Pensionäre, Erwerbslose
Mitglieder von Siedlervereinen der 'May-Siedlungen'

**ab 100 EUR, bitte Jahresbeitrag eintragen

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerrüflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in festgelegter Höhe bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen (aus Verwaltungs- und Kostengründen bitten wir um diese Zahlungsweise.)

■ Kontonummer

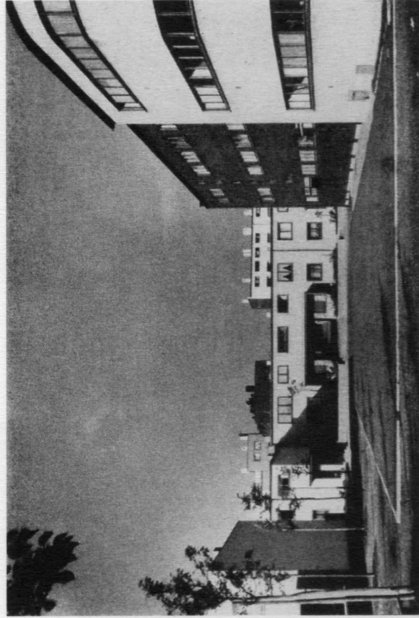
■ Geldinstitut ■ Bankleitzahl

■ Datum ■ Unterschrift Einzugsermächtigung

Datum ■ Unterschrift

Die Zuwendungsbescheinigung, Einzugsermächtigungskopie, Satzung, das aktuelle Programm und weitere Infos gehen Ihnen per Post zu. Alle Angaben sind vertraulich und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Impressum



Die ernst-may-gesellschaft ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragener beim Amtsgericht der Stadt Frankfurt am Main.

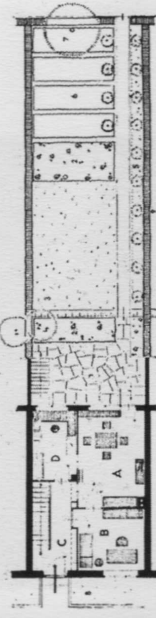
Der Vorstand: Dr. Eckhard Herrel (Vorsitzender), Hermann-Josef Birk (Stellvertreter, Schatzmeister), Natalie Heger, Dr. Christoph Mohr (E.f. Ulrich Kuhlendahl), Dietrich Pressel.

Der wissenschaftliche Beirat: Prof. DW Dreyses, Dr. Eckhard Herrel, Ulrike May M.A., Dr. Christoph Mohr.

Das Kuratorium: Dr. Evelyn Brockhoff, Prof. Roland Burgard, Prof. Dr. Christian Freigang, Prof. Dr. h.c. Hilmar Hoffmann, Prof. Luise King, Dr. Gerd Kuhn, Dr. Wolfgang Voigt, Prof. Dr. Martin Wentz.

Schirmherrin des ernst-may-hauses:

Dr. h. c. Petra Roth, Oberbürgermeisterin Frankfurt am Main



ernst-may-gesellschaft e.v.

ernst-may-haus, Im Burgfeld 136, D-60439 Frankfurt a/M.

Telefon ++49 (0)69 15 34 38 83

Telefax ++49 (0)69 15 34 38 81

post@ernst-may-gesellschaft.de

www.ernst-may-gesellschaft.de

Spendenkonto KNR 200 322 796

Frankfurter Sparkasse BLZ 500 502 01

Bilder © Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main

Stand 15.01.2008/Gestaltung: Christian Schweizer + Dietrich Pressel

ernst may und das neue frankfurt

das neue frankfurt

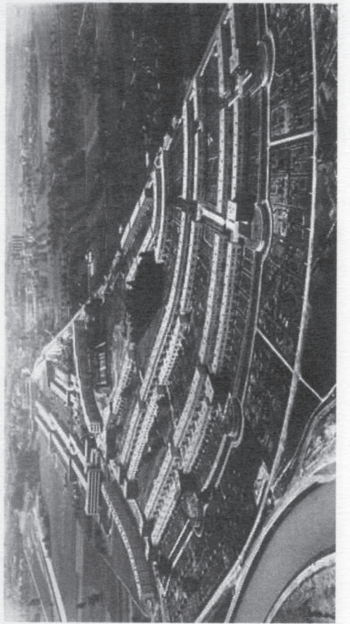
Die nach der gleichnamigen Zeitschrift der zwanziger Jahre benannten Siedlungen und Bauten sind neben dem Bauhaus in Dessau, der Weißenhofsiedlung in Stuttgart und den Berliner Siedlungen bedeutende Zeugnisse der frühen Moderne in Deutschland. Der Frankfurter Stadtbaurat Ernst May (1886-1970) realisierte zusammen mit einer Gruppe von Architekten unter Bürgermeister Ludwig Landmann rund 12.000 Wohnungen und zahlreiche Einzelprojekte. Siedlungen wie die Römerstadt, Praunheim oder Am Bornheimer Hang entstanden in den Jahren 1925 bis 1930. Sie gehörten zu einem der umfangreichsten Bauprogramme der Weimarer Republik mit dem Ziel einer umfassenden kulturellen Neugestaltung fast aller Lebensbereiche.

utopie einer stadt

Namhafte Architekten wie Martin Elsaesser, Ferdinand Kramer, Leberecht Migge oder Mart Stam waren die Mitarbeiter Mays. Weitgehend standardisierte Siedlungshäuser oder die von Margarete Schütte-Lihotzky entworfene Frankfurter Küche sind international berühmte Ergebnisse einer wegweisenden Rationalisierung des Bauens. In Frankfurt gelang die Verwirklichung einer sozialen und ästhetischen Utopie: Die Linderung der großen Wohnungsnot mit dem Bau von vorbildlich gestalteten Siedlungen und Wohnungen. Damit wurden Maßstäbe bis heute gesetzt.

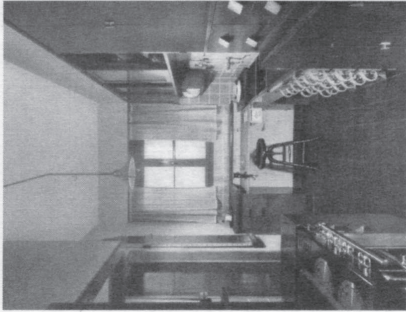
ernst-may-haus

Das zweistöckige Reihenhauses Im Burgfeld 136 in der Römerstadt soll ein Dokumentations- und Veranstaltungsort für Architekturinteressierte aus aller Welt werden. Nach der denkmalgerechten Restaurierung, Originalausstattung und Rekonstruktion des Gartens wird das Haus den Besuchern offen stehen.



ernst-may-gesellschaft e.v.

Die 2003 von Architekten und Kunsthistorikern gegründete ernst-may-gesellschaft e.v. will das Neue Frankfurt



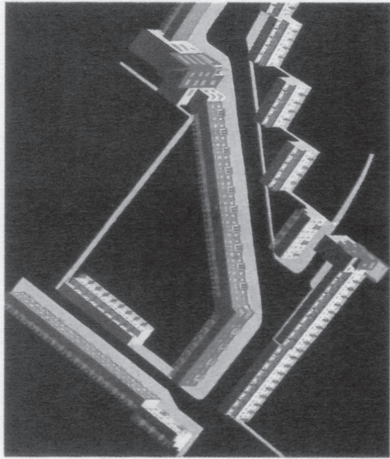
- als das einzigartige Werk Ernst Mays und seiner Mitarbeiter seinem internationalen Rang entsprechend bewahren und dokumentieren.
- im ernst-may-haus erfahrbar machen und damit die heutige Architektur- und Städtebaudiskussion bereichern.

wir realisieren

- die denkmalgerechte Instandsetzung und Ausstattung des Siedlungshauses Im Burgfeld 136 mit zugehörigem Garten als Dokumentations- und Veranstaltungsort
- ein Wohnstipendium für Forschungsprojekte

wir bieten

- Führungen zu Bauten der May-Ära
- Diskussionen und Vorträge zum Neuen Frankfurt



wir informieren

- im 'maybrief' über unsere Projekte und Veranstaltungen (kostenfrei abonnierbar per Post oder Email)
- im Internet unter www.ernst-may-gesellschaft.de

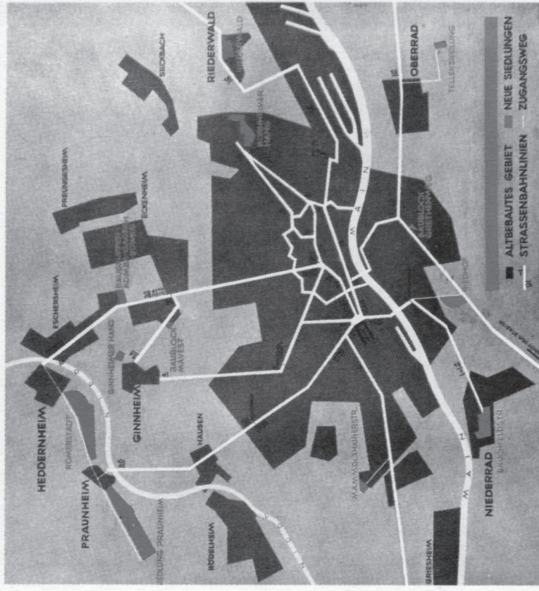
wir bitten

- um Unterstützung durch Ihre Mitgliedschaft oder Spende

auszug aus der satzung der ernst-may-gesellschaft e.v.

§2 Zweck des Vereins

- 1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung von Baukunst, Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes, der Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung.
- 2) Der Satzungszweck soll verwirklicht werden:
 - a) insbesondere durch Förderung, Einrichtung und Trägerschaft eines Museums mit Dauer- und Wechselausstellungen in einem Haus in der Siedlung Römerstadt oder einer anderen Ernst May Siedlung in Frankfurt am Main, das die Ideen und Dimensionen des Neuen Frankfurts und das Werk des Architekten und Stadtplaners Ernst May heute erfahrbar macht. Das Haus wird dafür mit wissenschaftlicher Betreuung denkmalgerecht instandgesetzt und weitestgehend mit Originalmöbeln eingerichtet.



- b) ferner durch Förderung, Einrichtung und Trägerschaft eines Wohnstipendiums in einem Haus bzw. einer Wohnung in einer der Siedlungen des Neuen Frankfurt. Das Haus bzw. die Wohnung wird dafür mit wissenschaftlicher Betreuung denkmalgerecht instandgesetzt. Das Wohnstipendium soll Studierenden und Lehrenden vor Ort die Möglichkeit bieten, die Ideen und Dimensionen des Neuen Frankfurt und das Werk des Architekten und Stadtplaners Ernst May wissenschaftlich zu erforschen. (...)
- c) durch jede Art von Initiative und Aktivität zum ideellen und tatsächlichen Nutzen beider Einrichtungen, durch Unterrichtung der Öffentlichkeit, bildende Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, Publikationen und andere geeignete Aktivitäten.

Für die vollständige Satzung siehe www.ernst-may-gesellschaft.de